

### Arbeitslose in Freiburg Untersuchung nach Postleitzahlbezirken

#### 1. Weiterhin hohe Arbeitslosigkeit in Freiburg

Obwohl es 1994 kurzfristig anders aussah, ist die Konjunktur noch nicht richtig in Schwung gekommen. Die Arbeitslosigkeit blieb deshalb unverändert auf einem sehr hohen Niveau. Freiburg zählte im Dezember 1995 rund 7 500 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 10,1 % entsprach.

Der Aufschwung ist nicht nur zu schwach, sondern es zeigt sich darin auch die Tendenz, daß die Betriebe weiter rationalisieren und sehr vorsichtig bei Neueinstellungen sind. Der Arbeitsmarkt scheint sich weiter vom Konjunkturverlauf abzukoppeln.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Freiburg i. Br.  
1988 bis 1995 Juni und Dezember

	Zahl der Arbeitslosen							
	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Juni	7 617	6 289	5 154	4 454	5 026	6 397	7 095	7 010
Dezember	6 442	6 189	5 135	4 889	6 061	7 530	7 334	7 510

	Arbeitslosenquoten							
	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Juni	10,9	8,6	7,3	6,4	7,0	9,6	9,5	9,5
Dezember	9,9	8,4	7,3	6,9	8,4	10,1	9,8	10,1

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Arbeitsamt Freiburg

#### 2. Ältere, Ausländer und Arbeiter sind überdurchschnittlich stark von der Arbeitslosigkeit betroffen

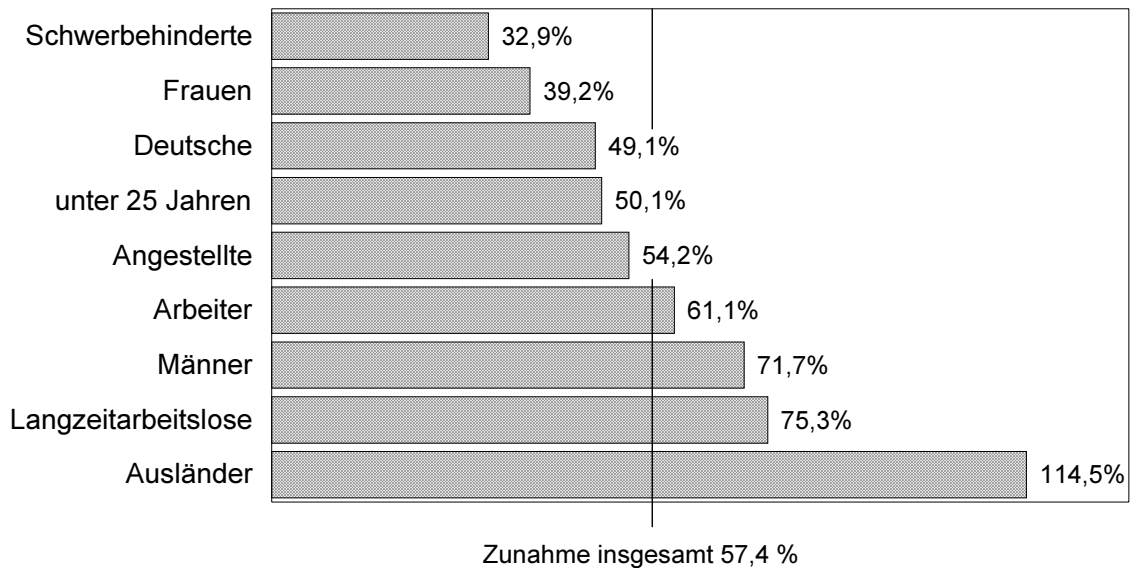
Die wirtschaftliche Flaute 1992 bis 1994 traf insbesondere die Industrie und das Baugewerbe. Freiburg verlor 1992 bis 1994 in diesen beiden Zweigen rund 2 100 Arbeitsplätze und gewann rund 1 100 Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich. Dieser Strukturwandel hatte Auswirkungen auf die Beschäftigungsaussichten einzelner Gruppen. Die Arbeitslosigkeit der Männer, der Älteren, der Ausländer, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeiter nahm überproportional zu, während hingegen die Frauen und die Jüngeren nicht ganz so stark gefährdet waren.

Struktur der Arbeitslosen in Freiburg i. Br. 1991 bis 1995 (Juni)

	Arbeitslose	Frauen	Ausländer	Alter		Langzeitarbeitslose <sup>1)</sup>	Schwerbehinderte	Angestellte
				unter 25 Jahren	55 Jahre und älter			
1991	4 454	1 963	567	475		1 170	161	2 410
1992	5 026	2 055	737	633		1 184	213	2 596
1993	6 397	2 557	1 066	767	763	1 475	254	3 303
1994	7 095	2 731	1 206	766	862	1 996	236	3 636
1995	7 010	2 733	1 216	713	944	2 051	214	3 718

<sup>1)</sup> über ein Jahr arbeitslos.

Prozentuale Zunahme der Arbeitslosenzahlen verschiedener Gruppen  
1991 bis 1995 in Freiburg i. Br.



### 3. Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen (Postleitzahl-)Gebieten der Stadt Freiburg

Seit 1995 stellt die Bundesanstalt für Arbeit interessierten Städten strukturell differenzierte Arbeitslosenzahlen auf der Ebene der Postleitzahlbezirke zur Verfügung.<sup>1</sup> Für Freiburg sind dies 12 Bezirke. Obwohl der räumliche Zuschnitt für statistische Zwecke nicht optimal ist und auch nicht mit unserer kleinräumigen Gliederung deckungsgleich ist, bedeuten die bereitgestellten Daten doch eine wesentliche Verbesserung der Datenlage. Man kann mit den Daten strukturelle Eigenheiten im Stadtgebiet von Freiburg erkennen, insbesondere wenn die Arbeitslosenzahlen noch mit anderen sozialen Merkmalen kombiniert werden (Alter, Beruf, Sozialhilfeempfänger, Alleinerziehende, Ausländer etc.).

Bezieht man die Arbeitslosenzahlen in den Postleitzahlbezirken auf die erwerbsfähige Bevölkerung (18- bis 65jährige)<sup>2</sup>, so erhält man eine spezifische Arbeitslosenquote. Die Verteilung dieser Quoten zeigt ein für Freiburg wohlbekanntes Muster (siehe Karte).

Die höchste Arbeitslosenquote gab es im Jahr 1995 (Juni) im Postleitzahlbezirk 79106, der den Stühlinger und Teile von Brühl-Güterbahnhof (Statistischer Bezirk 2315) umfaßt, im Postleitzahlbezirk 79114 (Weingarten/ Haslach-Haid) und in Teilgebieten des Postleitzahlbezirks 79110 (Alt-Betzenhausen = Statistischer Bezirk 5321 und Betzenhausen-Bischofslinde = Statistische Bezirke 5311 und 5316). Die Langzeitarbeitslosigkeit ist ähnlich verteilt. Sie ist am höchsten in Haslach, in Weingarten und in Teilen von Betzenhausen (Statistische Bezirke 5321, 5311 und 5316).

Zieht man insgesamt ein Resumé, so ist die Arbeitslosigkeit im Westen der Stadt deutlich höher als im Osten. Man kann dies mit der unterschiedlichen Sozialstruktur der Bewohner begründen. In den westlichen Stadtteilen leben überdurchschnittlich viele Arbeiter, Ausländer und Aussiedler und diese sind durch die strukturellen Veränderungen und durch die Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmer besonders von der Arbeitslosigkeit betroffen. So ist der Anteil der Arbeiter und der Ausländer an den Arbeitslosen in den Postleitzahlbezirken 79115 (Haslach) und 79114 (Weingarten) am höchsten.

Arbeitslosigkeit, insbesondere Langzeitarbeitslosigkeit, ist eine der Hauptursachen für Verarmung und Sozialhilfeabhängigkeit, was wiederum zu massiven Benachteiligungen der Betroffenen, vor allem der Kinder, führt. So kommt es, daß sich soziale Probleme kumulieren und räumlich in konzentrierter Form auftreten.

Am wenigsten von Arbeitslosigkeit betroffen sind Bewohner der Stadtteile am Tuniberg (PLZ-Bezirk 79112) und der Stadtteile Neuburg, Herdern und Zähringen (PLZ-Bezirk 79104).

R. Tressel/Th. Willmann

<sup>1</sup> Die Zahlen, die auf der Ebene der Postleitzahlbezirke geliefert werden, sind infolge der unterschiedlichen Erfassungsmethodik nicht ganz identisch mit den amtlichen Zahlen der Arbeitsämter.

<sup>2</sup> Eine exaktere Berechnung ist aus Datenmangel nicht möglich. Üblicherweise wird die Arbeitslosenquote als Verhältnis zwischen Erwerbstätigen einerseits und der Summe von Erwerbstätigen und registrierten Arbeitssuchenden andererseits ausgedrückt.

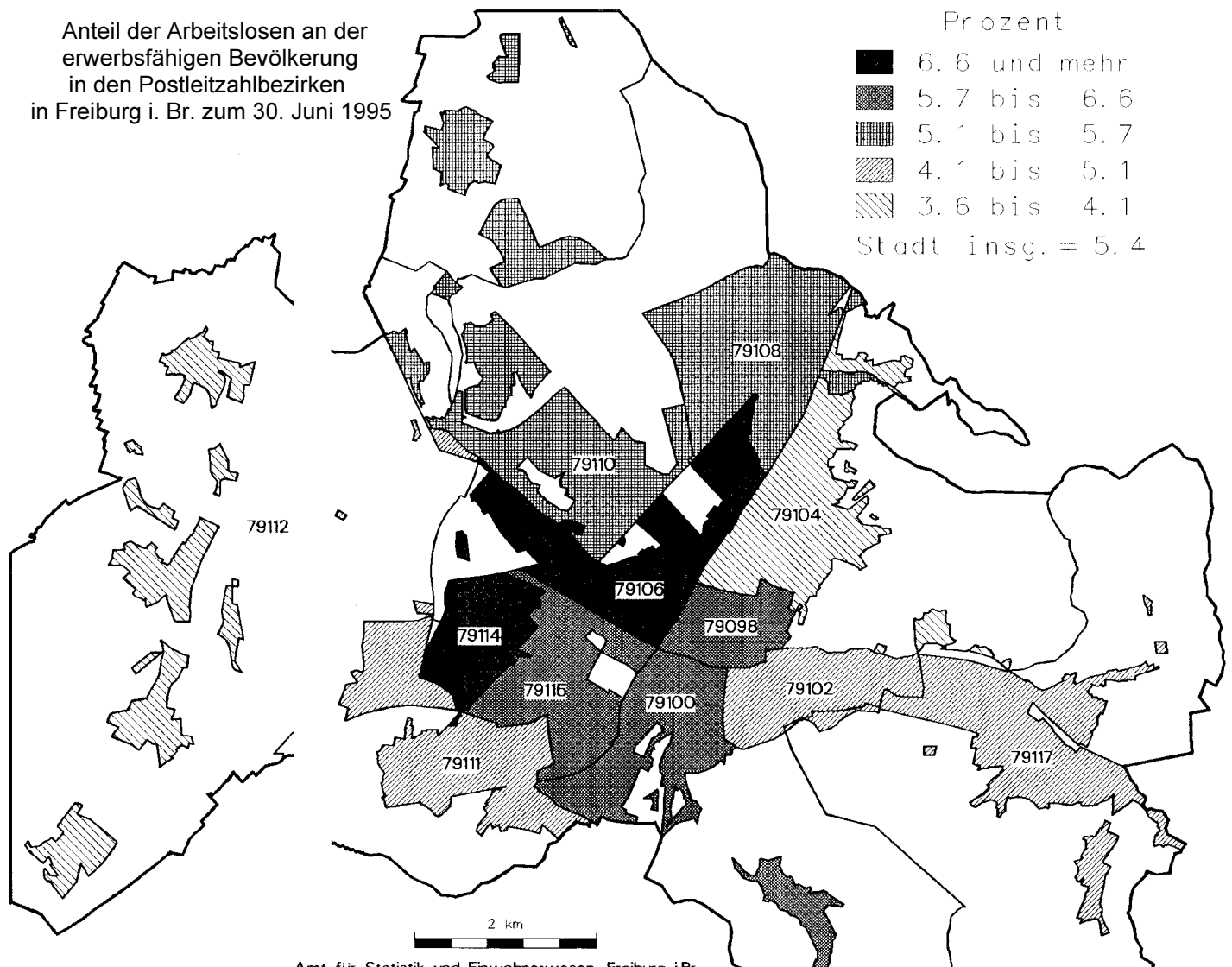
Anteile an den Arbeitslosen am 30.6.1995 nach Postleitzahlbereichen (Arbeitslose insgesamt = 100%)

PLZ	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter	Angestellte	Vollzeit	Teilzeit	<20Jahre	20-25Jahre	>55Jahre	Langzeit	Aussiedler	Behinderte
79098	59.0	41.0	84.6	15.4	34.6	65.4	94.4	5.6	0.6	5.9	6.5	22.5	0.3	15.0
79100	60.2	39.8	82.8	17.2	41.1	58.9	91.9	8.1	1.1	6.1	10.2	27.4	7.2	1.9
79102	52.9	47.1	86.5	13.5	28.2	71.8	89.8	10.2	0.4	5.5	12.7	28.0	1.2	3.7
79104	61.6	38.4	84.7	15.3	30.8	69.2	92.4	7.6	1.7	3.9	12.8	30.0	0.7	3.2
79106	65.0	35.0	81.1	18.9	52.4	47.6	93.1	6.9	2.2	8.5	11.0	30.4	2.9	3.1
79108	59.1	40.9	82.4	17.6	43.9	56.1	87.8	12.2	2.6	8.8	14.6	28.1	3.0	2.1
79110	60.9	39.1	86.2	13.8	53.9	46.1	91.3	8.7	2.5	8.3	18.7	29.4	13.2	4.0
79111	54.1	45.9	87.2	12.8	40.1	59.9	88.4	11.6	0.9	9.5	12.8	25.7	1.2	2.8
79112	59.8	40.2	89.7	10.3	44.5	55.5	86.5	13.5	1.4	13.2	12.1	24.6	4.6	1.4
79114	63.4	36.6	77.2	22.8	59.6	40.4	93.1	6.9	3.6	10.4	15.8	32.1	5.1	3.6
79115	64.6	35.4	73.3	26.7	60.5	39.5	93.8	6.2	3.1	8.7	14.6	33.6	1.6	3.6
79117	61.3	38.7	91.3	8.7	38.2	61.8	90.3	9.7	0.7	7.8	14.4	27.8	1.2	3.5
FR-insg	61.1	38.9	82.6	17.4	47.1	52.9	91.5	8.5	2.0	8.2	13.5	29.3	4.1	3.1

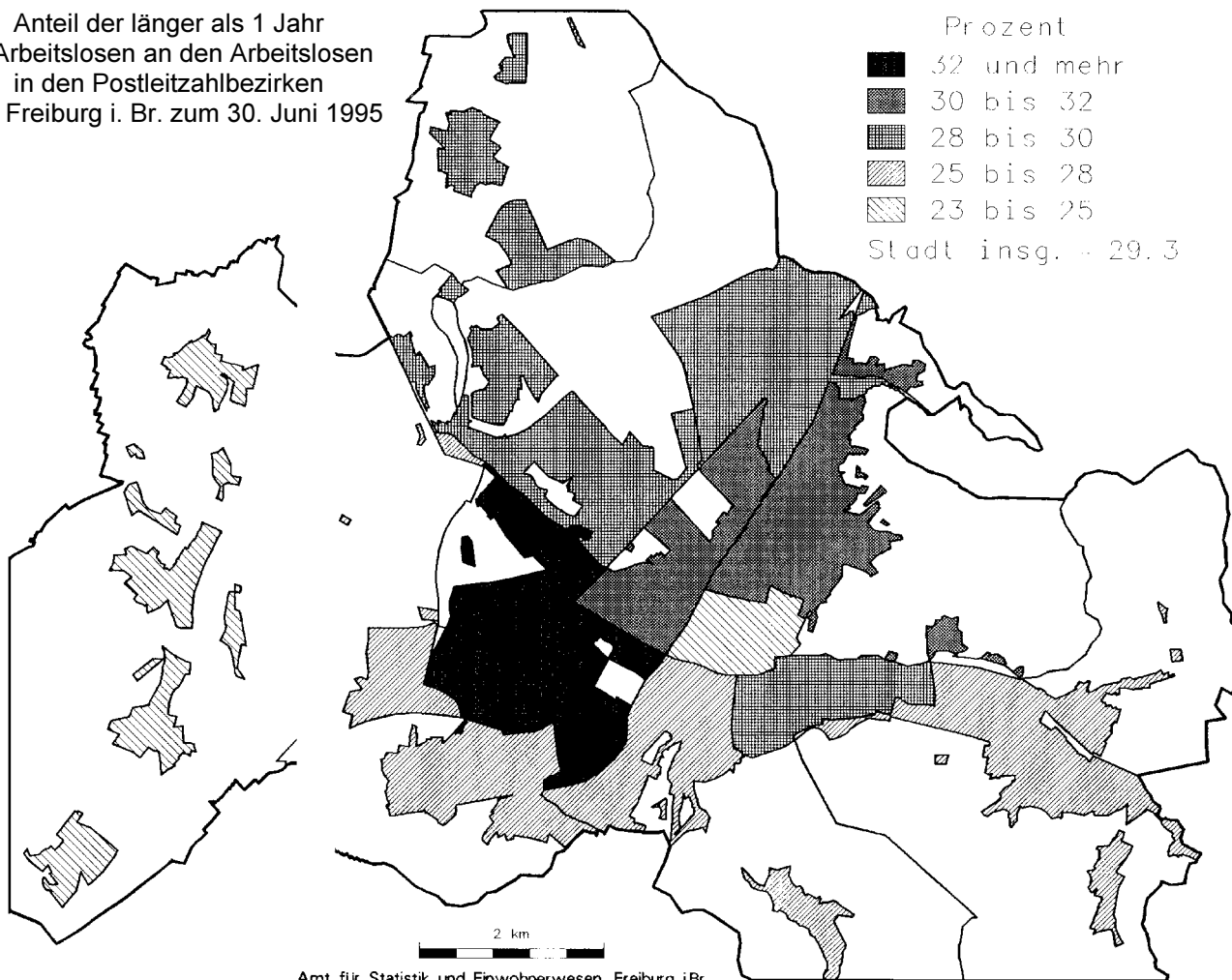
Anteile der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (15-65 Jahre) in %

PLZ	Insges.	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
79098	5.9	6.8	5.0	5.8	6.3
79100	5.7	7.1	4.4	5.4	7.8
79102	4.7	5.2	4.1	4.4	7.1
79104	3.7	4.7	2.8	3.5	5.3
79106	7.2	9.7	4.9	7.1	7.6
79108	5.1	6.2	4.1	4.8	6.7
79110	5.2	6.6	4.0	5.2	5.7
79111	4.4	4.9	3.9	4.1	8.2
79112	3.6	4.3	2.8	3.4	6.4
79114	6.6	8.8	4.7	6.1	9.7
79115	6.4	8.1	4.6	6.0	7.8
79117	4.1	5.2	3.0	4.1	3.7
FR-insg	5.4	6.8	4.1	5.1	7.2

Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung in den Postleitzahlbezirken in Freiburg i. Br. zum 30. Juni 1995



Anteil der länger als 1 Jahr  
Arbeitslosen an den Arbeitslosen  
in den Postleitzahlbezirken  
in Freiburg i. Br. zum 30. Juni 1995



Anteil der Arbeitslosen über  
55 Jahre an den Arbeitslosen  
in den Postleitzahlbezirken  
in Freiburg i. Br. zum 30. Juni 1995

